skm fenster





SKM auf Reisen • 2

Die Betreuungsrechtsreform aus Sicht einer Betreuungsbehörde • 11

Informationen aus Ihrem Ortsverein · 7

Selbstversorger mitten im Schwarzwald • 12

Männerarbeit • 13



Infobrief der SKM Vereine in der Erzdiözese Freiburg

12. AUSGABE · WINTER 2023



impressum

Herausgeber

SKM Diözesanverein Freiburg e.V. Hildastraße 65 79102 Freiburg Telefon 07 61 · 3 79 18 Fax 07 61 · 3 79 45 skm@skmdivfreiburg.de www.skmdivfreiburg.de

Redaktion

Jürgen Borho Ulrike Gödeke (V.i.S.d.P.) Matthias Heider Kathrin Kaiser Petra Schaab Mittelteil: SKM Ortsverein

Fotos

SKM Diözesanverein Freiburg e.V. von SKM Ortsvereinen (S. 7–10) Jelena Berz, Stefanie Kurz, Ramon Müller, Petra Schaab, Thomas Sperling iStock, pixabay

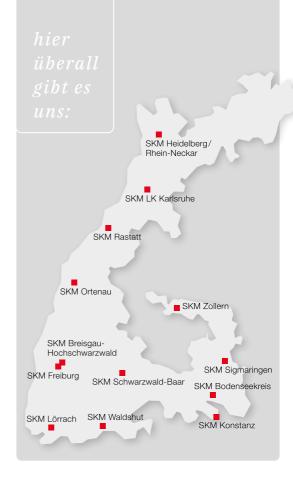
Gestaltung & Satz

 ${\sf Helga\ Echterbruch\cdot Denzlingen}$

Druck

schwarz auf weiß litho und druck gmbh Freiburg

Die Erstellung dieses Heftes erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Für fehlerhafte Informationen übernehmen wir keine Haftung.



SKM auf Reisen

Studienfahrt nach Berlin zum Thema "New Work – Wie sieht die Arbeit der Zukunft aus?"

ANFANG JULI MACHTEN sich 25 haupt- und ehrenamtliche SKM Mitarbeitende aus insgesamt neun SKM Vereinen auf nach Berlin. Von der pulsierenden Hauptstadt und dem dortigen Innovationsgeist ließen sie sich inspirieren zu Themen wie Holokratie, Arbeiten ohne Hierarchien, Coworkingspaces und Eigentumsverantwortung.



DAZU WURDEN VERSCHIEDENE Firmen und Organisationen besucht, die als Neugründungen direkt in diese Organisationformen eingestiegen sind oder sich diesem in den letzten Jahren zugewandt haben. Darüber hinaus wurde auch eine große Bank besucht, die ihre Hauptzentrale und das übliche Netz von klassischen Filialbüros auflöst.

wire der Changeprozess hin zu neuen Organisationsformen berät, abb ur dafür mit jeder wire Schreibtische, aber dafür mit jeder Menge frei buchbaren Schreibtischen im offenen Büro oder Ruheboxen sehen, schallisolierte Telefonboxen und diverse Besprechungsräume für unterschiedliche Settings. Uns begegneten lockere und zufriedene Mitarbeitende, die wir kaum im eher starren Kontext Bank erwartet hätten. Eine Organisationsberatungsfirma, die Firmen in einem Changeprozess hin zu neuen Organisationsformen berät, gab uns hilfreiche Tipps und Materialien mit.

NATÜRLICH DURFTE BEI einer Studienreise nach Berlin auch nicht der obligatorische Besuch im Bundestag und bei einem Abgeordneten fehlen. Mit dem SPD Abgeordneten Johannes Fechner tauschten wir uns zur aktuellen Betreuungsrechtsreform und den aktuellen finanziellen Schwierigkeiten in den Betreuungsvereinen aus.

DAS SCHNUPPERN DER Berliner Luft und der individuelle Besuch diverser Berliner Sehenswürdigkeiten rundeten das Programm ab. *⊗ Ulrike Gödeke*









Impressionen von der Studienfahrt des SKM im Juli nach Berlin

↑





Die Betreuungsrechtsreform aus Sicht einer Betreuungsbehörde

Am 01. Januar 2023 trat das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts in Kraft.

Diese Reform brachte wichtige Veränderungen mit sich, die darauf abzielen, die Selbstbestimmung und Autonomie unterstützungsbedürftiger Menschen zu stärken und die Qualität der Betreuung sicherzustellen.

WÜNSCHE ALS ZENTRALER MASSSTAB

Eine der wesentlichen Neuerungen ist die Abkehr von einer eher fürsorgerischen Orientierung am Wohl der betreuten Person hin zu einem Vorrang ihrer Wünsche als zentralem Maßstab für alle im Betreuungsverfahren Beteiligten – unabhängig davon, ob diese von außen betrachtet "vernünftig" erscheinen.

DER ERFORDERLICHKEITSGRUNDSATZ

Wie alle im Betreuungsverfahren Beteiligten sind die Neuerungen auch für die Betreuungsbehörden mit neuen und erweiterten Aufgaben verbunden. So werden diese verstärkt in betreuungsgerichtliche Verfahren einbezogen und müssen noch mehr als bisher schon im Sinne des Erforderlichkeitsgrundsatzes prüfen, ob vorrangige alternative Hilfen vorhanden sind, um die Persönlichkeitsrechte und Selbstständigkeit der betroffenen Person zu wahren. Zur Sicherstellung der Qualität der Betreuung werden alle neu bestellten Familienangehörigen über das umfassende Unterstützungsangebot der Betreuungsvereine informiert.

NEUERUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND EIN VORSICHTIGER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Auch ehrenamtliche Betreuer müssen künftig ein Führungszeugnis und einen Auszug aus dem Schuldnerverzeichnis vorlegen. Hier gab es Anlaufschwierigkeiten, da im Gesetz nicht eindeutig geregelt ist, wann und in welcher Häufigkeit dies statt-

finden soll. Nun liegt ein Gesetzesentwurf vor, der konkretisiert, dass die Unterlagen nur vor der erstmaligen Bestellung (und bei der Übernahme mehrerer Betreuungen erst wieder nach drei Jahren) vorgelegt werden müssen. Um bürokratische Hür-

den für die Ehrenamtlichen abzubauen, soll es außerdem zukünftig möglich sein, dass die Betreuungsbehörde für diese den Auszug aus dem Schuldnerverzeichnis einholt, was begrüßt wird. Außerdem sieht der Entwurf vor, dass Ehrenamtliche eine Inflationsausgleichs-Sonderzahlung in Höhe von 24,00 € geltend machen können.

DAS EHEGATTEN-NOTVERTRETUNGS-RECHT

Durch die Reform wurde außerdem ein Ehegattennotvertretungsrecht eingeführt. Im Krankheitsfall kann ein Ehegatte den anderen für einen Zeitraum von sechs Monaten in eng begrenzten Angelegenheiten der Gesundheitssorge vertreten. Aufgrund der zeitlichen und inhaltlichen Begrenzung ersetzt das Ehegattenvertretungsrecht jedoch nicht die Erteilung einer Vorsorgevollmacht als Instrument der selbstbestimmten Vorsorge. Auch hierzu beraten und informieren die Betreuungsvereine.

Jelena Berz Betreuungsbehörde Landkreis Karlsruhe



†
Jelena Berz,
Leiterin der
Betreuungsbehörde
für den Landkreis
Karlsruhe

onlinezeit 2024

ÜBERREGIONALE ONLINE-VERANSTALTUNGEN PER ZOOM

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Notvertretungsrecht

SKM Zollern: Wilfried Neusch

Mi · 07. Februar · 18 Uhr

Anmeldung: info@skm-zollern.de

Anvertrautenschutz

SKM Rastatt:

Andreas Funk, Tanja Stahlhoff

Do · 08. Februar · 18 Uhr

Anmeldung:

betreuungsverein@skm-rastatt.de

Impuls zur Fastenzeit

SKM Waldshut:

Kathrin Kaiser, Konrad Sieber

Fr · 23. Februar · 19 Uhr

Anmeldung: info@skm-waldshut.de

Einführungskurs Rechtliche Betreuung

SKM Rastatt: Andreas Funk **20./22./27. Februar** • 18 Uhr

Anmeldung:

 $betreuungsverein@skm\hbox{-}rastatt.de$

Seelsorge in der Haft

SKM Landkreis Karlsruhe: Peter Holzer

Mo · 26. Februar · 18 Uhr

Anmeldung: info@skm-bruchsal.de

Patientenverfügung

SKM Zollern: Wilfried Neusch **Do · 29. Februar ·** 18 Uhr

Anmeldung: info@skm-zollern.de

11

Starterseminar Rechtliche Betreuung

SKM Zollern: Wilfried Neusch

Di · 05. März · 17 Uhr

Anmeldung: info@skm-zollern.de

Berichte im neuen Betreuungsrecht

SKM Schwarzwald-Baar:

Sabine Wachenheim

Di · 19. März · 18:30 Uhr *Anmeldung: skm@skm-sb.de*

Schwerbehindertenausweis, Opferentschädigungsgesetz

SKM Bodenseekreis: Selina Loy

Di · 09. April · 18 Uhr

Anmeldung:

rentschler@skm-bodensee.de

Umgang mit Schulden in der Rechtlichen Betreuung

SKM Schwarzwald-Baar:

Sabine Wachenheim

Di · 16. April · 18:30 Uhr

Anmeldung: skm@skm-sb.de

Vorsorgevollmacht

SKM Rastatt: Monika Frank

Do · 13. Juni · 18 Uhr

Anmeldung:

betreuungsverein@skm-rastatt.de

Starterseminar

SKM Freiburg: Yvonne Moderecker

Mi · 17. Juli · 17 Uhr

Anmeldung: post@skm-freiburg.de

Kennen Sie schon . . .

... die Broschüre des Bundesjustizministeriums zu den Do's and Don'ts für Ärzte und Ärztinnen – der richtige Umgang mit rechtlich betreuten Menschen?

In dieser Broschüre, welche durch die Neuerungen der Betreuungsrechtsreform entstanden ist, werden die häufigsten Mythen rund um die gesetzliche Betreuung im Bereich der Gesundheitssorge aufgedeckt. Ziel der Broschüre ist es, das Arztpersonal für die Selbstbestimmung der betreuten Menschen zu sensibilisieren und aufzuklären. Wir stellen Ihnen hieraus die drei für uns im Arbeitsalltag am häufigsten vorkommenden Situationen vor. Es lohnt sich aber auf jeden Fall auch die Broschüre im Ganzen auf der Homepage des Bundesjustizministeriums anzusehen.

Do ♥, Besprechen Sie alles medizinisch Relevante mit Ihrer Patientin oder Ihrem Patienten, auch wenn sich herausstellt, dass für diese/n eine rechtliche Betreuung besteht."

Don't , Die Annahme, Personen mit einem rechtlichen Betreuer dürften nicht selbst entscheiden und in Medizinische Behandlungen einwilligen, ist falsch. In vielen Fällen hat der rechtliche Betreuer lediglich die Aufgabe, die betreute Person im Rahmen des vom Betreuungsgericht bestimmten Aufgabenkreises bei der eigenen Entscheidungsfindung und -umsetzung zu unterstützen.(...)"

Do ✓ "Eine rechtlich betreute Person bleibt, auch wenn sie einwilligungsunfähig ist, Ihr/e Ansprechpartner/in für die nach § 630e BGB vorgeschriebene Aufklärung über medizinische Maßnahmen. Eine adressatengerechte Aufklärung im Gespräch mit der Patientin oder dem Patienten verschafft Ihnen in Zweifelsfällen eine gute Grundlage für die Einschätzung, ob die betroffene Person selbst in die Behandlung einwilligen kann"

Don't , Kontaktieren Sie nicht direkt den Betreuer und klären Sie nicht nur diesen über die für die Einwilligung in die Behandlung wesentlichen Umstände auf! Die Bestellung eines Betreuers hat weder Geschäftsunfähigkeit noch Einwilligungsunfähigkeit der betreuten Person zur Folge. Sie ist kein Indiz dafür, dass die Patientin oder der Patient nicht selbst einwilligen kann. Die Aufklärung der Patientin oder des Patienten ist daher unabhängig von einer potenziell bestehenden Einwilligungsunfähigkeit immer eine grundlegende ärztliche Verpflichtung."

Do ✓ "Es ist Ihre Aufgabe als behandelnde Ärztin oder behandelnder Arzt, festzustellen, ob und inwieweit die Patientin oder der Patient selbst einwilligen kann (§ 630dBGB) – und zwar immer bezogen auf die konkrete Behandlungssituation und die konkret beabsichtigte(n) medizinische(n) Maßnahme(n). Kann die Patientin oder der Patient selbst einwilligen, muss der Betreuer sich hierzu gar

nicht äußern. Auf die Einwilligung des Betreuers für die Maßnahme kommt es nur dann an, wenn die betreute Person selbst nicht (mehr) einwilligen kann."

Don't pasine rechtliche Betreuung für den Aufgabenbereich der Gesundheitssorge rechtfertigt nie pauschal die Annahme, die Patientin oder der Patient sei einwilligungsunfähig. Wer ohne Feststellung der Einwilligungsunfähigkeit im Einzelfall und bezogen auf die konkret beabsichtigte Behandlungsmaßnahme nur die Einwilligung des Betreuers einholt, handelt rechtswidrig."

Quelle: https://www.bgt-ev.de/ fileadmin/Mediendatenbank/ Themen/Reform_2023/BMJ_Infoblatt_A%CC%88rztInnen_final.pdf

Auch wenn manche der Do's and Don'ts auf den ersten Blick banal erscheinen, so zeigt sich in der alltäglichen Praxis leider noch immer, dass das Wissen, was rechtliche Betreuung mit dem Aufgabenkreis Gesundheitsfürsorge bedeutet, noch nicht überall angekommen ist. Sehr häufig gibt es noch immer Situationen, in denen man

Anrufe von Ärzten erhält, die nachfragen, ob die OP/die Untersuchung gewünscht ist oder man eine Unterschrift für einen Eingriff tätigen soll. Stellt man dann die Nachfrage, wie sich der Betreute dazu geäußert hat oder warum er nicht unterschreiben möchte, erhält man häufig als Antwort, dass diese hierzu noch gar nicht gefragt wurden, da doch ein Betreuer bestellt sei und sie davon ausgegangen sind, dass die betreute Person das nicht selbst entscheiden darf bzw. nicht selbst einwilligen/unterschreiben darf.

In diesen Momenten zeigt es sich deutlich, dass noch immer weiter Aufklärungsbedarf besteht, dass die gesetzliche Betreuung schon immer, und nochmals verschärft durch die Reform, ein Begleiten der Betreuten ist. In der Betreuungsführung sollte immer das Unterstützen vor Vertreten stehen. Wir hoffen, dass durch diese Infobroschüre das Recht der Menschen mit Betreuung weiter gestärkt wird und falls Sie in eine solche Situation kommen, kann es auch als Ehrenamtlicher vielleicht hilfreich sein, mit dem Arzt über diese Broschüre ins Gespräch zu kommen.

▶

UNTERSTÜTZUNG

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen, können Sie dies mit einer Spende tun.

Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung.

Unsere Bankverbindung:

Volksbank Hochrhein

IBAN: DE18 6849 2200 0001 0309 90

BIC: GENODE61WT1



zeitfenster

Sprechstunde in St. Blasien

Rathaus St. Blasien

Mo · 06. November · 14:00 – 14:30 Uhr

Betreuertreffen Tiengen

Hotel Bercher, Am Schloßpark in Tiengen

Mo • 06. November • 19:00 Uhr

Betreuertreffen Bad Säckingen

Caritasverband e.V., Rathausplatz 17, Bad Säckingen

Di · 07. November · 19:00 Uhr

Betreuertreffen Bonndorf

Ort wird noch bekannt gegeben

Di · 14. November · 19:00 Uhr

Oasentag

Ein religiöses Angebot mit Konrad Sieber, geistlicher Beirat SKM Waldshut, in Kooperation mit dem SKM Lörrach

Sa · 18. November · ganztägig



SKM – Kath. Verein für soziale Dienste im Landkreis Waldshut e.V.

Gartenstraße 15 · 79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: 07751 · 8000888 · Fax: 07751 · 8000889

info@skm-waldshut.de www.skm-waldshut.de

٠

Geschäftsführer: Hermann Huttner



Fast 80 Jahre Engagement für den SKM

Wir pflegen die Tradition, unsere Mitgliederversammlung jedes Jahr an neuen Orten in der sozialen Landschaft im Landkreis Waldshut abzuhalten. So hat es uns besonders gefreut, dass wir dieses Jahr Einblicke in die Räumlichkeiten der neu errichteten Hochschule des Mittelstandes in Waldshut erhalten durften. Der erste Studiengang der Sozialen Arbeit wird dort im Herbst starten.

An diesem schönen Ort wurden unsere Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Es ist uns eine besondere Freude, dass sich alle zur er-



neuten Wahl haben aufstellen lassen. So können wir mit unserem Vorsitzenden Volker Jungmann, dem zweiten Vorsitzenden Johannes Schneider, dem geistlichen Beirat Konrad Sieber, unseren Beisitzern Andrea Möhrle, Hans Joachim Huber, Dr. Martin Kist-

† Viel Einsatz für den SKM!

ler und Martin Riegraf den immer neu auf uns zukommenden Herausforderungen wieder gestärkt entgegentreten. Auch unsere Kassenprüfer Jeanette Holle und Ralf Strobach wurden in ihrem Amt bestätigt. Wir danken dem neugewählten Vorstand schon jetzt für die Bereitschaft und das Engagement sich auch in den nächsten Jahren, um die Belange des SKM zu kümmern.

Ein besonderer Dank galt an diesem Abend aber drei Personen, die sich zusammen fast 80 Jahre für den SKM engagieren. Hierzu zählt Ulrike Eisenkolb, die seit über 25 Jahren in der Geschäftsstelle tätig ist und nicht wegzudenken ist. Für 20 Jahre durften wir unser Vorstandsmitglied Martin Riegraf und unseren Geistlichen Beirat Konrad Sieber für 30 Jahre ehren. Ohne solch engagierte Menschen würde es den SKM so nicht geben. Wir hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre! ∌



Kathrin Kaiser

Selbstversorger mitten im Schwarzwald

AUCH IN DIESEM JAHR fand wieder die Kinderfreizeit der SKM Vereine statt. Diesmal ging es für 14 Kinder und Jugendliche eine Woche lang auf eine Hütte in der Nähe von Villingen-Schwenningen. Neu war diesmal, dass wir Selbstversorger waren. Gemeinsam wurde geplant, eingekauft und gekocht. Jeden Morgen packten alle mit an und sorgten im Haus für Ordnung. Zu Beginn noch eine Herausforderung, aber schon nach kurzer Zeit waren alle ein eingespieltes Team.

DIE NEUE SITUATION brachte nicht nur neue Aufgaben mit sich, sondern auch jede Menge Flexibilität und Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Neben der Arbeit mit Speckstein war in diesem Jahr die Nähwerkstatt ganz besonders beliebt. Es wurden fleißig Taschen, Kissen und Sorgenfresser genäht. Durch eine Kooperation mit der Offenen Jugendwerkstatt in Karlsruhe war es ebenso möglich sich an zwei vollausgerüsteten 3D-Druckern auszuprobieren.

NACH DER ARBEIT gab es dann genug Zeit für Spiel und Spaß. Ob beim Bogenschießen, Tischtennis oder der Seilrutsche im Wald. Da unsere direkten Nachbarn nur die Kühe auf der angrenzenden Wiese waren, konnten wir ohne Rücksicht

laut sein und uns auspowern. Natürlich durfte auch eine Nachtwanderung und das Lagerfeuer für den Grillabend nicht fehlen. An dieser Stelle nochmals Danke an unsere ehrenamtlichen Unterstützer vor Ort. Wir sehen uns spätestens im nächsten Jahr wieder





Die Kinderfreizeit bietet Zeit für Handwerk, Spiel und Spaß

Neugierig auf die Kinderfreizeit geworden? Helfende Hände können wir immer gebrauchen!



Der SKM macht sich stark für Männer

Im Januar hat die Männerberatung beim SKM Rastatt ihre Arbeit aufgenommen. Neben dem Aufbau der Beratungsstelle ist der dortige Mitarbeiter, Ekkehard Janson, auch zuständig für die Vernetzung der SKM Ortsvereine in Sachen Männerarbeit. Er gibt in seinem Zwischenbericht Ein- und Ausblicke.

1 VERNETZT

Um als Profi für Männerarbeit wahrgenommen zu werden und über wichtige Entwicklungen und Bedarfe informiert zu sein, ist es unerlässlich, sich gut zu vernetzen:

lokal

In 24 Besprechungen und Gesprächen haben wir berichtet, was wir vorhaben und anbieten. Wir haben zugehört, wie Menschen und Institutionen darauf reagieren und welche Wünsche und Anregungen sie uns mit auf den Weg geben. Eine Auswahl unserer Gesprächspartner*Innen: (Ehrenamtliche und Mitglieder des SKM, Caritas, Diakonie, Lebenshilfe, Jobcenter, Justiz und Staatsanwaltschaft, Sozialamt, Feuervogel, Notfallkrisenteam, Arztpraxen, Sozialdezernent, Gleichstellungsbeauftragte u.v.m.) Inzwischen sind über 5.000 Flyer im Landkreis Rastatt verteilt und wir beteiligen uns in den Arbeitskreisen "Frühe Hilfen" und "Häusliche Gewalt".

diözesan

Die Träger der Beratungsstellen (SKM Sigmaringen, SKM Rastatt) und die Geschäftsführung des Diözesanvereins bilden den Fachbereich Männerarbeit. Hier findet die Ausrichtung unserer Arbeit statt. Einmal im Jahr besprechen wir uns mit allen Ortsvereinen, die Interesse an der Männerarbeit haben. Die Berater im Netzwerk "Echte Männer reden" aus Sigmaringen, Emmendingen (Caritas) und Rastatt stehen zu Beratungsthemen, kollegialem Austausch und gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit im Kontakt.

landesweit

Wir wollen auf Landesebene als Fachverband für Männerpolitik wahr- und ernstgenommen werden. Um unseren Beitrag zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft zu leisten und diesem Vorhaben politisch Nachdruck zu verleihen, sind wir dem Netzwerk "männer.bw" beigetreten. Außerdem sind wir im Gespräch mit dem Sozialministerium und interessierten Landesverbänden der politischen Parteien.

bundesweit

Der Bundesverband des SKM ist seit 8 Jahren aktiv beim Aufbau der Angebote für Männer. Die vorhandenen Strukturen, Angebote und Informationen nehmen wir gerne in Anspruch. Wir beteiligen uns an der AG Jungen- und Männerarbeit, der gemeinsamen online-Beratung und stehen in Kontakt und Austausch mit den Referenten.



PERSÖNLICH

Bis Mitte September haben 22 Männer Kontakt mit uns aufgenommen. Wir haben mit ihnen 60 Beratungsgespräche geführt. Seit Juni haben wir eine Nachfrage pro Woche.





Dargestellt sind die Beratungsthemen und die Beratungsanlässe. Die Größe der Wörter entspricht der Häufigkeit





"Nach einer akuten Krise habe ich beschlossen, mir beim Umgang mit meiner Aggression helfen zu lassen. Seit einigen Monaten führe ich alle 2 Wochen ein Gespräch beim SKM in Rastatt. Die Männerberatung ist mir eine sehr große Hilfe beim Erkennen und Bewältigen meiner Probleme im täglichen Leben." Rüdiger P.





SICHTBAR

Wir machen uns sichtbar in der Region und darüber hinaus: Pressemitteilungen, social media, Radiobeiträge und Veranstaltungen.

"Überspielt und übersehen – Was brauchen Männer?"

Fachtag zu Männerbedarfen und den passenden Angeboten

18. Januar 2024

im Tagungshaus St. Bernhard in Rastatt



GEMEINSAM

Dass Männer beim SKM in den Fokus gerückt sind, soll in den Ortsvereinen spür- und erlebbar werden. Daher bieten wir in Kooperation mit dem erzbischöflichen Seelsorgeamt eine Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Männer der SKM Ortsvereine an:

"Wie gründe ich eine Männergruppe?"

Männer, die Lust haben, eine Männergruppe zu gründen, erleben sich in der Gruppe, erhalten Informationen und Ermutigung sowie weitere Unterstützung im Nachgang.

Fr · 15. März · 18 Uhr – Sa · 16. März 2024 · 15 Uhr im Kloster Lichtenthal, Baden-Baden.

Information und Anmeldung unter:

maennerberatung@skm-rastatt.de.

10

Ekkehard Janson





Gewalt, Unfälle, Sucht, Diskriminierung, Hate Speech und Extremismus –

Männer dominieren die Statistiken des Abgrunds: Sie verursachen doppelt so viele Verkehrsunfälle, begehen mit Abstand die meisten Straftaten und belegen deshalb auch 94 % der Plätze in deutschen Gefängnissen. 75 % der Alkoholtoten jedes Jahr sind männlich und mehr als 80 % der häus-

lichen Gewalt geht von Männern aus. Diese Zahlen stehen nicht nur für Schmerz und Trauer – sie verursachen auch immense Kosten. Boris von Heesen trägt erstmals Schritt für Schritt zusammen, wie hoch der Preis ist, den wir alle für toxische männliche Verhaltensweisen bezahlen: Über 63 Milliarden € kosten sie dieses Land jedes Jahr – mindestens. Er erläutert die Ursachen und zeigt Wege auf, wie wir diesem dramatischen Ungleichgewicht begegnen können: indem wir eine Gesellschaft schaffen, in der alle Geschlechter ihre Potentiale frei von patriarchalisch geprägten Klischees und festgefahrenen Rollenmustern entwickeln können.

Boris von Heesen, "Was Männer kosten", Heyneverlag, 304 Seiten, 18 Euro



KENNEN SIE SCHON UNSERE NEUESTEN PODCASTFOLGEN?

► Folge 63
Mit dem Betreuungsrichter Szymon Mazur im Gespräch

► Folge 64

Was ist eine Sperrvereinbarung

► Folge 65

Wohnungsauflösung

Folge 66

Die Betreuungsakte

► Folge 67

Rechnungslegung

► Folge 68

Kontaktpflege und Kontaktpflicht

Folge 69

Wohngeld



Den Podcast finden Sie auf allen gängigen Podcastportalen, z.B. hier

T





Wir bewahren Würde.

- in der Arbeit mit Betreuten
- in der Arbeit mit Strafgefangenen, deren Kindern und Angehörigen
- in der Arbeit mit Wohnungslosen

Wir freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung!

Zur Unterstützung Ihres örtlichen SKM Vereines finden Sie alle wichtigen Daten im Mittelteil dieses Heftes.

Spendenkonto des SKM Diözesanvereins: Bank für Sozialwirtschaft: IBAN: DE69 6602 0500 0001 7105 00 · BIC: BFSWDE33KRL
Die beim Diözesanverein eingegangenen nicht zweckgebundenen Spenden fließen entweder in die Ortsvereine oder in die überregionale Ehrenamtsarbeit.
Der SKM ist durch das Finanzamt Freiburg als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir freuen uns auf viele Wiederbegegnungen im Jahr 2024.





Bis dahin besuchen Sie uns doch mal bei Instagram und Facebook!

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Account abonnieren, unseren Beiträgen ein Herzchen geben (liken) oder auch kommentieren und teilen



Oder hören Sie in unseren Podcast rein! Sie finden ihn in allen gängigen Podcastportalen und auf unseren Homepages.